

Themenreihe zu Energie und gewünschter S-Bahn-Anschluss

04.05.17 03:00



[+](#)

Verbesserungen und Ausbau am stets vollbesetzten Pendlerparkplatz in Alheim greift die ALMA wieder auf.

© Th. Meier

Münster - Energie, Wasser und andere Themen, die bewegen, greift die ALMA- Fraktion für 2017 auf. Dazu kommt ein Antrag mit der SPD zum Ausbau der S-Bahn.

Den Start einer Themenreihe kündigen die Alternativen Münsters und Alheims in der Gemeindevertretung an. Den Auftakt wird eine Tour durch Münster und seine Ortsteile zum Komplex „Mobilität“ bilden. Dabei wollen die Initiatoren auch einige lokale Brennpunkte in Augenschein nehmen, beispielsweise den in der Regel an den Werktagen überfüllten Park-and-Ride-Platz am Alheimer Bahnhof.

Auf einen gemeinsam mit der SPD-Fraktion bereits in die Gemeindevertretung zur Sitzung am

Montag, 8. Mai, eingebrachten Antrag zum weiteren Ausbau der S-Bahnverbindungen von Frankfurt bis Dieburg weist der ALMA-Fraktionsvorsitzender Gerhard Bonifer-Dörr hin: „Wir erhoffen uns einen von allen Fraktionen gemeinsam getragenen Handlungsauftrag an den Gemeindevorstand mit dem Ziel, sich ähnlich wie Dreieich oder Rödermark bei den dafür Verantwortlichen für den Ausbau der S-Bahn-Verbindungen einzusetzen.“

Und auch der Naturschutz steht auf der Agenda: „Die hervorragende Arbeit des Naturschutzbundes in Münster verdient die volle Unterstützung durch unsere Gemeinde.“ Bei einer Tour in die Hergershäuser Wiesen und das Naturschutzgebiet Auf dem Sand wollen sich die Alternativen über den aktuellen Entwicklungsstand vor Ort informieren. Ferner ist zum Thema „Wasser“ eine Tour zur lokalen Kläranlage geplant, zum Stichwort „Energie“ laufen die Planungen für eine Veranstaltung im Spätsommer.

Zu einem Selbstversuch zum Thema E-Mobilität startete der ALMA-Fraktionsvorsitzende vor wenigen Tagen bei der Eröffnung der Entega-Stromtankstelle am Rathaus. Hier bot der Energieversorger die Möglichkeit, ein elektrisch betriebenes Fahrzeug bei einer Probefahrt zu testen. „Die Fahrleistungen des Mobils waren überzeugend, allein der hohe Anschaffungspreis und die vergleichsweise geringe Reichweite sind ernste Hemmnisse zu einer sicher wünschenswerten weiteren Verbreitung dieser Fahrzeuge“, urteilte Bonifer-Dörr. Die Initiative von Bürgermeister Frank zur Errichtung der Ladestationen wird von ALMA-Aktiven ausdrücklich gelobt. (tm)